



**Choreographisches Centrum Heidelberg**

Hebelstr. 9 \* 69115 Heidelberg

Tel: ++49 (6221) 2 38 06,

Mail. [info@cc-hd.de](mailto:info@cc-hd.de)

<http://www.cc-hd.de>

Ihr Pressekontakt:

Alexandra Karabelas, [buerokarabelas@gmail.com](mailto:buerokarabelas@gmail.com)

Tel. (0176) 70 73 98 34

## **PRESSEINFORMATION**

### **Residenzkünstler des Choreographischen Centrum Heidelberg: Öffentliches Showing mit WILHELM GROENER**

■ **Freitag, 04. Dezember 2015, 20 Uhr, Hebelstrasse 9**

**Heidelberg, 30. November 2015 – Mariola Groener und Günther Wilhelm bildeten einen der ersten sogenannten Künstlerzwillinge im deutschen zeitgenössischen Tanz. Derzeit sind WILHELM GROENER aus Berlin Residenzkünstler am Choreographischen Centrum Heidelberg. Am kommenden Freitag, 04. Dezember 2015, geben Sie um 20 Uhr bei einem öffentlichen Showing Einblick in ihre künstlerische Arbeit. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.**

Mariola Groener, in Zabrze in Polen geboren und in München aufgewachsen, studierte künstlerische Fotografie, Film und AV-Medien in Berlin sowie an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Sie ist Preisträgerin des Wettbewerbs „Das große stille Bild“, erhielt das Berliner Choreografiestipendium und war Begründerin und Kuratorin des Berliner Projekt- und Ausstellungsraums forever and a day Büro.

Günther Wilhelm, ebenfalls in München aufgewachsen, studierte Butoh, klassischen und modernen Tanz in München und Berlin und war langjähriges Mitglied von VA Wölfl's NEUER TANZ. Der Stipendiat der Stiftung Kulturfonds, des Künstlerhauses Lukas Ahrenshoop und Träger des Berliner Tanzstipendiums vertiefte seine langjährige, künstlerische Tätigkeit im Rahmen eines Masterstudiengangs Choreographie in Amsterdam, den er im Frühjahr diesen Jahre abschloss.



## **Choreographisches Centrum Heidelberg**

Hebelstr. 9 \* 69115 Heidelberg

Tel: ++49 (6221) 2 38 06,

Mail. [info@cc-hd.de](mailto:info@cc-hd.de)

<http://www.cc-hd.de>

Ihr Pressekontakt:

Alexandra Karabelas, [buerokarabelas@gmail.com](mailto:buerokarabelas@gmail.com)

Tel. (0176) 70 73 98 34

Seit 2001 verbinden Mariola Groener und Günther Wilhelm ihre Namen und Künste zum Label WILHELM GROENER. Mit einer Vorliebe für das Abseitige und Absurde verwenden sie in ihren Arbeiten Elemente aus Performance, Tanz und Installation. Mehrfach wurden sie mit ihren Stücken zur TANZPLATTFORM eingeladen. In ihrer Retrospektive „WILHELM GROENER - geboren am 1. Mai 2001“ wurden 2011 sieben Stücke aus ihrem bis dahin 10-jährigen Oeuvre in den UFERSTUDIOS präsentiert.

Derzeit arbeiten WILHELM GROENER an einem neuen, dreiteiligen Performance-Zyklus mit dem Titel „becoming undone“. In mehreren, experimentell-performativen Versuchsanordnungen, in die die beiden Objekte wie Tischtennisbälle oder Schläger integrieren, beschäftigen sie sich dabei mit Möglichkeiten evolutionärer Ergebnisoffenheit. Welche sichtbaren und unsichtbaren Strukturen umgeben uns und wie lassen sich neue Verbindungen und Verknüpfungen herstellen, lautet eine der künstlerischen Forschungsfragen. Der erste Teil „becoming undone – Part I“ wurde im Kunstquartier Bethanien in Berlin als Hybrid zwischen Performance und Ausstellung positioniert. Der zweite Teil „becoming undone – PART II“ wird während des Festivals »Open Spaces« der Tanzfabrik Berlin im Februar 2016 uraufgeführt.

### **Das Choreographische Centrum Heidelberg**

Mit der Künstlerposition WILHELM GROENER beschließt das Choreographische Centrum das Residenzjahr 2015, das seit seiner Eröffnung vor gut zwei Jahren jährlich zwischen acht bis 12 internationale künstlerische Projekte mit Arbeitsresidenzen unterstützt hat. Kuratiert wurde die Auswahl von Jai Gonzales, künstlerische Leiterin des Unterwegs Theaters, Nanine Linning, Leiterin der gleichnamigen Dance Company am Theater Heidelberg, und Prof. Rosemary Helliwell von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Als fester Bestandteil der „TANZallianz“ von UnterwegsTheater und Theater und Orchester der Stadt Heidelberg, verfügt die Universitätstadt mit dem Choreographischen Centrum damit über eine attraktive Plattform internationaler Kunstproduktion.